

Kamingespräch-Ausklang des Alumni-Workshops und Austausch über Erfahrungen

Der diesjährige Alumni-Workshop fand am 23.02.2023 statt und ist ein Zusammentreffen zwischen Studierenden und ehemaligen Absolvent:innen der Geographie, welche bereits Erfahrungen in der Berufswelt gesammelt haben. Es erfüllt demnach den Zweck einen Austausch zu bieten und die Studierende auf das zukünftige Berufsleben vorzubereiten. Den Ausklang des Alumni-Workshop bildete das Kamingespräch. Hierfür haben sich alle Referent:innen und Studierende nochmal abschließend in einem gemeinsamen Raum getroffen, um weitere offene Fragen zu klären und um in das Gespräch zu kommen. Moderiert wurde diese Einheit von Frau Zahs. Neben den finalen offenen Fragen, ging es in diesem letzten Teil des Workshops darum, Erfahrungen auszutauschen, die den Studierenden dann auch über den Workshop hinweg nützlich sein können.

Das Kamingespräch begann mit der Frage, welche Relevanz professionelle Kontakte/Netzwerke für einen Berufseinstieg haben. Bei den Absolvent:innen bestand Einigkeit darüber, dass Netzwerke hilfreich sein können um einen Berufseinstieg zu vereinfachen. Vor allem verschiedene Praktika zu machen und dabei ein Netzwerk aufzubauen, stellen einen positiven Nutzen für den Berufseinstieg dar. Zudem wurde hinzugefügt, dass ein Netzwerk aufbauen oft selbstverstärkende Effekte hat. Außerdem kam der Kommentar, dass aktuell ein super Zeitpunkt ist, um mal in die Projektentwicklung für erneuerbare Energien reinzuschnuppern, da die Nachfrage in diesem Bereich zurzeit sehr groß ist. Dies war zwar keine direkte Antwort auf die Frage zur Wichtigkeit von Netzwerken, dennoch ist diese Aussage sicherlich für einige Studierende von Bedeutung, die sich für diesen Tätigkeitsbereich interessieren.

Danach ging es um die Frage, welche Inhalte aus dem Studium für die Absolvent:innen in ihrem aktuellen Beruf noch relevant sind. Alle AbsolventInnen, die nicht in der Wissenschaft tätig sind, waren sich einig, dass Sie konkrete Inhalte aus dem Studium nicht direkt benötigen, sondern mehr die Allgemeinen Fähigkeiten, die sie im Rahmen des Studiums erworben haben. Zum Beispiel strukturierte Arbeiten erstellen, Englischkenntnisse oder auch Kenntnisse im öffentlichen Recht. Außerdem waren sie der Meinung, dass es ebenfalls nützlich ist, viele Inhalte im Studium zu erlernen und somit ein besseres allgemeines Verständnis für berufsrelevante Themen zu haben. Ein Referent verdeutlichte die Aussage anhand des Beispiels eines Bodenprofils. Er erstellt selbst kein Bodenprofil in seinem aktuellen Beruf, allerdings muss beim Bau von Solaranlagen auch der Boden darunter geprüft werden und da ist es hilfreich, dass er grundlegend versteht, was Expert:innen beim Erstellen des Bodenprofils herausgefunden haben.

Daraufhin ging es um die Frage, wie wichtig Noten im Studium für den weiteren beruflichen Werdegang sind. Die Absolvent:innen waren sich einig, dass Noten sicher ein Faktor sind, jedoch weitere Faktoren wie Kommunikationsfähigkeiten oder Bereitschaft sich Wissen anzueignen genauso wichtig sind. Außerdem wurde ergänzt, dass Programmierkenntnisse heutzutage als Ergänzung zu Noten sicherlich auch sinnvoll sein können. Allerdings hängt dies

sehr stark von Tätigkeitsfeld ab, da Programmierkenntnisse in einigen Bereichen nicht nachgefragt werden.

Anschließend ging es um die Frage, welche Fehler im Rahmen des Studiums und Praktika bei den AbsolventInnen gemacht wurden. Hierbei kam heraus, dass es erstmal förderlich ist, Erfahrungen in verschiedenen Bereichen zu sammeln und dabei auch als Erfolg anzusehen sind, wenn man ehrlich mit sich ist und nicht passende Berufszweige ausschließen kann. Bei allen Antworten der AbsolventInnen ist durchgeklungen, dass es aufgrund des Fachkräftemangels heutzutage auch gut möglich ist, etwas Neues zu finden, wenn man gut ausgebildet ist. Ein Referent fügte dem noch hinzu, dass es bei der Berufswahl sinnvoll ist, sich nicht nur am Optimierungsgedanken zu orientieren. Es ist wichtig zu akzeptieren, dass man auf dem Weg der Berufswahl auch Fehler macht oder mal falsche Wege einschlägt.

Zum Schluss sollte es noch um das Highlight des Studiums aus Sicht der AbsolventInnen gehen. Alle AbsolventInnen waren sich einig, dass es die große Exkursion war. Für alle war es spannend, die gelernte Theorie aus dem Studium in der Realität zu sehen. Außerdem waren die Exkursion an spannenden Orten und der Austausch mit der Gruppe war sehr schön. Für zwei Referenten war die kleine Forschergruppe im Mastertudium noch ein weiteres Highlight ihres Studiums.

Das Kaminesgespräch bildete einen gelungenen Abschluss einer interessanten Veranstaltung. Es war aus Sicht der Studierenden sehr interessant zu sehen, wie viele verschiedene Bereiche sich nach dem Studium eröffnen können. Ein großes Dankschön auch nochmal an die Absolvent:innen für den Einblick in ihre Berufsfelder sowie das Teilen ihrer Erfahrungen. Außerdem noch ein großes Dankeschön an Frau Zahs, die den Alumni-Workshop sehr gut geleitet hat.